
Buchanzeigen

Bücher zum Thema Rüstung, Abrüstung, Frieden*

Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste (Hg.): Frieden schaffen ohne Waffen. Aktionshandbuch 2. Lamur-Verlag, Bornheim-Merten 1981, 219 S., 7,80 DM.

Nigel Calder: Atomares Schlachtfeld Europa. Report über die Wahrscheinlichkeit eines Atomkrieges in den 80er Jahren, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1980, 240 S., 14,80 DM.

Calder beschreibt vier Gefahren, die zu einem weltweiten Nuklearkrieg führen könnten: die zunehmende Gefahr eines Atomkrieges in Europa; die weitere Verbreitung von immer mehr Kernwaffen in immer mehr Länder; die Verwundbarkeit der „Kommando- und Kontrollsysteme“ für Kernwaffen; die Tendenz der Supermächte, die Treffgenauigkeit ihrer Atomraketen so zu verbessern, daß ein „Entwaffnungsschlag“ möglich erscheint. Der Autor setzt die größte Hoffnung in dieser Situation auf Abrüstungsverhandlungen. Calder schreibt so, daß auch der militärische Laie erschreckende Einblicke gewinnt.

Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung (Hrsg.): DGFK-Jahrbuch 1979/80. Zur Entspannungspolitik in Europa. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1980, 924 S., 29,- DM.

35 Beiträge zu den Kapiteln: „Entspannungspolitik: Kontinuität, Stagnation oder Krise?“, „Regionale und bündnispolitische Aspekte“, „Optionen und Handlungsspielräume für die Entspannungspolitik der Bundesrepublik Deutschland“, „Die sicherheitspolitische Dimension“, „Wirtschaftsbeziehungen und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit“, „Transnationale Mobilität und Kontak-

te“, „Transnationale Kommunikation“, „Entspannungspolitik und Friedensforschung“.

DGB-Bundesvorstand (Hrsg.): Anti-Kriegstag 1981, WI-Verlag, Düsseldorf 1981, 286 Seiten.

Die vom DGB-Bundesvorstand zum Anti-Kriegstag 1981 herausgegebene Broschüre enthält, neben dem Aufruf „Frieden durch Abrüstung“, zahlreiche Dokumente und Materialien zu den Kapiteln „Wettrüsten“, „Waffen“, „Verhandlungen“. Die Absicht der Dokumentation erläutert Heinz O. Vetter in seinem Vorwort: „Die Vielschichtigkeit der Themen macht es unumgänglich, unterschiedliche, mitunter gegensätzliche Meinungen und Ergebnisse zu dokumentieren, um eine vertiefte Auseinandersetzung zu ermöglichen.“

Eckehart Ehrenberg: Der deutsche Rüstungsexport. Beurteilung und Perspektiven, Bernard und Graefe Verlag, München 1981, 126 S., 12,80 DM:

Der Autor fordert eine Rüstungsexportpolitik, die „der friedenspolitischen Aufforderung der Präambel des Grundgesetzes genügt“.

Anton-Andreas Guha: Der Tod in der Grauzone. Ist Europa noch zu verteidigen? Fischer-Taschenbuch Verlag (Informationen zur Zeit), Frankfurt am Main 1980, 240 S., 10,80 DM.

Guha, Redakteur bei der „Frankfurter Rundschau“, bietet neben Informationen, konträren Ansichten von Experten, kritischen Analysen auch kommentierende Schlußfolgerungen und Bewertungen. Guha stellt die

*Es handelt sich um bei der Redaktion eingegangene Bücher und Zeitschriften zum Thema.

provokative These auf, die — in Ost und West — als hemmungsloser Wettlauf verstandene Sicherheitspolitik beruhe auf einer Psychose, d.h. einer seelischen Erkrankung. Ein für die Diskussion um die atomaren Mittelstreckenraketen nützliches und notwendiges Buch.

Karl-Heinz Hahslach / Manfred Opel: Grauzone — Der atomare Fehdehandschuh des Kreml, Bernard und Graefe Verlag, München 1981, 164 S., 12,80 DM.

Die Autoren sind überzeugt, daß die Sowjetunion mit weitreichenden Nuklearwaffen bereits alle Staaten Westeuropas gleichzeitig bedrohen könne und der Westen bei deren massiven Ersteinsatz weder zu nuklearen noch konventionellen Gegenmaßnahmen in der Lage sei.

Gustav W. Heinemann: Der Frieden ist der Ernstfall. Hrsg. und eingeleitet von Martin Lotz. Chr. Kaiser Verlag (Kaiser Traktate), München 1981, 76 S., 8,80 DM.

Reden und Texte des dritten Bundespräsidenten, der 1950 aus Widerspruch gegen die Aufrüstung der Bundesrepublik Deutschland von seinem Amt als Bundesinnenminister im ersten Kabinett Adenauer zurücktrat.

Hubertus Hoffmann: Atomkrieg-Atomfrieden. Technik, Strategie, Abrüstung. Bernard und Graefe Verlag, München 1980, 240 S., 58,- DM.

Der Autor möchte „dem interessierten Leser, der noch kein Experte ist, Grundwissen vermitteln und ihn motivieren, sich kritisch mit den Fragen der Atombewaffnung und Abrüstung auseinanderzusetzen“. Das informative Buch ist mit zahlreichen Schaubildern, Zeichnungen und Fotos sowie einer nützlichen Dokumentation („SALT-Lexikon“) versehen. Schwächen werden allerdings dann deutlich, wenn der Autor die amerikanische Atomstrategie auf wenigen Zeilen und vor allem mit einem Zitat aus dem Jahr 1946 unkommentiert belegt, während er der sowjeti-

schen viele Seiten, Abbildungen und Zitate widmet und sich bei ihrer Beurteilung weitgehend auf amerikanische Autoritäten beruft.

Michael Howard: Der Krieg in der europäischen Geschichte. Vom Ritterheer zur Atomstreitmacht. Verlag C.H. Beck (Beck'sche Schwarze Reihe 233), München 1981, 200 S., 19,80 DM.

Übersicht des englischen Militärgeschichtlers über die Zeit vom 9. Jahrhundert bis heute mit den Kriegen der Ritter, der Revolutionäre, der Söldner, der Kaufleute, der Profis, der Nationen, der Techniker und über das nukleare Zeitalter. Fazit: „Seit 1945 ist nichts eingetreten, das zu dem Glauben Anlaß gäbe, der Krieg - oder die Drohung mit dem Krieg - könne heute kein wirksames Mittel staatlicher Politik mehr sein. Gegen Völker, die womöglich nicht dafür gerüstet sind, sich selbst zu verteidigen, könnte er sich allemal noch als ein höchst wirksames Mittel erweisen.“

Jörg Huffschiemied (Hrsg.)/Arbeitsgruppe Abrüstung: Rüstungs- oder Sozialstaat? Zur wirtschaftlichen und sozialen Notwendigkeit von Abrüstung in der Bundesrepublik. Ein Handbuch, Pahl Rugenstein Verlag, Köln 1981, 286 S., 14,80 DM.

Ein Buch, das viele interessante Informationen über Rüstungswirtschaft, Rüstungslobby u.a. enthält und darüber hinaus zu den „Funktionen von Rüstung und Militarismus im gegenwärtigen Kapitalismus“ — allerdings nicht zu deren Funktionen im gegenwärtigen Sozialismus, was in einigen Bereichen (etwa dem „militärisch-industriellen Komplex“) notwendige Vergleichsmöglichkeiten geboten hätte.

Mary Kaldor: Rüstungsbarock. Das Arsenal der Zerstörung und das Ende der militärischen Techno-Logik, Rotbuch Verlag, Berlin 1981, 190 S., 14,- DM.

Ein bemerkenswertes Buch darüber, in wel-

cher Art und Weise heute weltweit gerüstet wird. Die Autorin meint, daß eine wirkungsvolle Alternative zur heutigen „barocken“ Militärtechnologie institutionelle Veränderungen auf allen Ebenen erfordern würde: innerhalb der Streitkräfte, im weltweiten geopolitischen System, in der Rüstungsindustrie und im Wirtschaftssystem als Ganzem.

Gert Krell/Dieter S. Lutz: Nuklearrüstung im Ost-West-Konflikt. Potentiale, Doktrinen, Rüstungssteuerung (= Militär, Rüstung, Sicherheit, Bd. 5), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1980, 217 S., 24 — DU.

Bei ihrem Vergleich des militärischen Kräfteverhältnisses in Europa kommen die Autoren zu dem Ergebnis, daß „eine zuverlässig kalkulierbare entwaffnende Erstschlagskapazität für keine der beiden Supermächte in Sicht“ sei.

Gert Krell (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit Dieter S. Lutz und Hans Günter Brauch: Die Rüstung der USA. Gesellschaftliche Interessen und politische Entscheidungen (= Militär, Rüstung, Sicherheit, Bd. 3), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1981, 288 S., 49,- DM.

Materialreiche Studien zu wesentlichen Aspekten amerikanischer Rüstung. Mit einer weiterführenden, sehr ausführlichen Biographie.

Ernst Lutz: Lexikon zur Sicherheitspolitik. Verlag C.H. Beck (= Beck'sche Schwarze Reihe 216), München 1980, 345 S., 24,- DM.

Nachschlagewerk, ist mit ca. 1000 Stichwörtern und Abkürzungen zur Sicherheits-, Verteidigungs- und Militärpolitik versehen. Eine nützliche Hilfe im Dickicht der Fachausdrücke und Abkürzungen.

Volker Rittberger (Hrsg.): Neue Wege der Abrüstungsplanung. Organisationsprobleme und Reformoptionen im internationalen Vergleich, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1981, 333 S., 69,- DM.

Sammelband mit einem Beitrag von Jo Rodejohann und Christian Wellmann zum Thema: „Rüstungsabhängig Beschäftigte und Gewerkschaften als restriktive Rahmenbedingung von Abrüstungsplanung?“ Die Autoren stellten fest, daß „die Lösung der Frage nach anderen Arbeitsmöglichkeiten... die Voraussetzung dafür (ist), daß Abrüstungsplanung nicht durch rüstungsabhängig Beschäftigte und Gewerkschaften erschwert wird.“

Rüstungsjahrbuch '80/81. Weltweite Militärausgaben I Rüstungsvergleich/ Waffenhandel/ Eurostrategische Waffen/Atomwaffen. Hrsg. vom Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), Rowohlt Taschenbuch Verlag (rororo aktuell Nr. 4735) Reinbek bei Hamburg 1980, 170 S., 5,80 DM.

Deutsche Fassung des 11. Jahrbuchs aus dem international anerkannten schwedischen Friedensforschungsinstitut mit unentbehrlichen Informationen zu den Themenbereichen Rüstung, Rüstungskontrolle, Abrüstung.

Helmut Schmidt: Strategie des Gleichgewichts. Deutsche Friedenspolitik und die Weltmächte, Seewald Verlag, Stuttgart, 6. Aufl. 1981, 326 S., 36,- DM.

Standardwerk des heutigen Bundeskanzlers zur Sicherheits- und Friedenspolitik.

Dieter Senghaas: Abschreckung und Frieden. Studien zur Kritik organisierter Friedlosigkeit. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt am Main 1981, 312 S., 28,- DM.

Dritte Auflage des erstmals 1969 erschienenen Standardwerks des Bremer Sozialwissenschaftlers. Senghaas schreibt in seiner knappen aber gehaltvollen Einleitung zur Neuaufgabe: „Beängstigend viele Leute, die im Ernstfall über den Einsatz militärischer Gewalt zu befinden hätten, halten Siege wieder für ‚machbar‘.“

Sowjetmacht der 80er Jahre. Sowjetische

Globalstrategie und internationale Sicherheit, Bernard und Graefe Verlag, München 1981, 240 S., 19,20 DM.

Vom Internationalen Institut für Strategische Studien London herausgegebene Aufsatzsammlung.

K. -Peter Stratmann: NATO-Strategien in der Krise? Militärische Optionen von NATO und Warschauer Pakt in Mitteleuropa (Internationale Politik und Sicherheit, hrsg. von der Stiftung Wissenschaft und Politik, Ebenhausen, Bd. 5), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1981, 267 S., 29,- DM.

In seinem auf einer breiten und vielfältigen Literatur und einer gründlichen Kenntnis aller Aspekte der sicherheitspolitischen Debatte basierenden Werk stellt Stratmann u.a. fest, daß die Sowjetunion nach wie vor politisch entschieden daran interessiert sei, den Ausbruch eines bewaffneten Konflikts in Europa zu verhindern. Dazu kombiniere sie z.B. eine breit angelegte „Friedensoffensive“, die nicht ohne Einfluß auf das Bewußtsein westlicher Eliten sei, mit einer gleichzeitigen forcierten Aufrüstung.

Streitkräfte 1980/81. Die „Military Balance“ des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London, Bernard und Graefe Verlag, München 1981, 255 S., 19,20 DM.

Übersicht über die „Wehrpotentiale aller Länder“: „Das Zahlenmaterial basiert im wesentlichen auf den gemittelten Angaben aus verschiedenen Ländern sowie Erkenntnissen und Studien des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London“ (aus dem Vorwort).

Studiengruppe Militärpolitik: Aufrüsten, um abzurüsten? Informationen zur Lage. Friedensforscher reagieren auf die internationale Krise, Rowohlt Taschenbuch Verlag, (rororo aktuell Nr. 4717), Reinbek bei Hamburg. 1980, 314 S., 9,80 DM.

Beiträge zu den Themenbereichen „Die Krise

der Entspannung“, „Nachrüstung oder Vorrüstung“, „Die sowjetische Bedrohung“, „Rüstungskontrolle am Ende?“, „Militär und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland.“ Mit einem von zahlreichen Wissenschaftlern an Europa und USA unterzeichneten „Appell für ein nukleares Waffenmoratorium“.

Günter Walpuski: Verteidigung + Entspannung = Sicherheit. Texte und Materialien zur Außen- und Sicherheitspolitik. Verlag Neue Gesellschaft, 4. Auflage, Bonn 1981, 176 S., 24,- DM.

Übersichtlich angelegte Unterrichtshilfen, die insbesondere für den Sozial- und Gemeinschaftskundenunterricht der Sekundarstufen I und II gedacht sind.

Carl Friedrich von Weizsäcker: Der bedrohte Friede. Politische Aufsätze 1945 bis 1981. Carl Hanser Verlag, München 1981, 648 S., 39,80 DM.

Dem Physiker und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker geht es in diesem Buch um die Einsicht in die Weltprobleme der 80er Jahre. Die Summe seiner politischen Überlegungen zur Friedenssicherung und vor allem auch zur Atomenergie und zur Atombombe findet sich in diesem Sammelband.

Zeitschriften und Broschüren

Das Argument 127, 23. Jg., Mai/Juni 1981: Politik gegen den Krieg (Beiträge von Wolfgang Harich, Edward P. Thompson und Raymond Williams).

Aspekte der Friedenspolitik. Argumente zum Doppelbeschluß des Nordatlantischen Bündnisses. Eine Veröffentlichung der Bundesregierung. Hrsg. vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Welckerstr. 11, 5300 Bonn 1.

Blätter für deutsche und internationale Politik 7/81: Mehrere Beiträge zum Thema „Die SS-20-Ursache oder Vorwand für die Stationierung neuer US-Atomraketen in Mitteleuropa?“.

Europa-Archiv (Halbmonatsschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn), 36. Jahrgang (1981), Hefte 12, 13 und 14: Mit Beiträgen u.a. über die Rüstungsexport-Politik der Bundesrepublik Deutschland, das „eurostrategische“ Kräfteverhältnis, zur Raketenabwehr-Technologie und Rüstungsbeschränkung.

Frankfurter Hefte. Zeitschrift für Kultur und Politik. Hrsg. von Walter Dirks und Eugen Kogon, 36. Jahrgang, Heft 7, Juli 1981: Beiträge zu den Themen „Die Perspektive der Friedenssicherung“ und „Der dritte Weltkrieg ist wahrscheinlich geworden“;

Die Neue Gesellschaft, 28. Jahrgang, 7 (Juli 1981): Mit Beiträgen von Willy Brandt, Peter Corterier, Christian Krause, Gilles Martinet.

neue politische literatur: Berichte über das internationale Schrifttum, 26. Jahrgang 1981, Heft 2: Mit einer Besprechung von Wilhelm Bruns über neuere Abrüstungsliteratur.

aus politik und Zeitgeschichte, beilage zur wochenzeitung, das parlament. B 18/79 vom 5. Mai 1979: Peter Lock/Herbert Wulf: Rüstung und Unterentwicklung; Dieter O. A. Wolf: Die Entscheidung über den Einsatz von Nuklearwaffen.

der überblick. Zeitschrift für ökumenische Begegnung und internationale Zusammenarbeit. Quartalsschrift der Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Entwicklungsdienst (AG KED), 2/81, 17. Jahrgang, Juni 1981: Beiträge zum Thema „Militarisierung der Dritten Welt“.

vorgänge. Zeitschrift für Gesellschaftspolitik, Nr. 39, 18. Jahrgang, 1979 (Heft 3), Thema: Das Dilemma der (Ab-)Rüstungspolitik und Nr. 51, 20. Jahrgang, 1981 (Heft 3), Thema: Durch Abschreckung zum Krieg (1).

Demnächst erscheinen:

Dieter S. Lutz: *Weltkrieg wider Willen ? Die Nuklearwaffen in und für Europa*, rororo-aktuell 4934, Reinbek b. Hamburg 1981, 377 S., 10,80 DM.

Alfred Mechttersheimer: *Nachrüsten ? Dokumente und Positionen zum NATO-Doppelbeschluß*, rororo-aktuell 4940, Reinbek b. Hamburg 1981, 279 S., 8,80 DM.

Wilhelm Bittorf: *Nachrüstung. Der Atomkrieg rückt näher. Spiegel Buch Nr. 20*, Rowohlt-Verlag, Reinbek b. Hamburg 1981, 223 S., 14,- DM.

Horst Eberhard Richter: *Alle redeten vom Frieden. Versuch einer paradoxen Intervention*. Rowohlt-Verlag, Reinbek b. Hamburg 1981, ca. 240 S., 24,- DM

hoh